

Bus von Attenweiler zur Mühlbachschule fährt vorerst weiter

Gemeinde Schemmerhofen übernimmt für dieses Schuljahr 13 000 Euro vom Defizit

Von Markus Dreher

SCHEMMERHOFEN - Die neue Buslinie von Attenweiler über Oberstadion und weitere Orte zur Gemeinschaftsschule in Schemmerhofen wird auf jeden Fall bis zum Ende dieses Schuljahres fortgesetzt. Der Schemmerhofer Gemeinderat stimmte einer Übernahme eines Fehlbetrags von 13 000 Euro im laufenden Schuljahr durch die Gemeinde zu.

Ursprünglich war man davon ausgegangen, dass sich die neue Busverbindung aus dem Verkauf von Schülermonatskarten selbst trägt. Aufgrund eines Fehlers waren aber einige Schülernamen doppelt in der Statistik aufgetaucht, deshalb ging die Rechnung nicht auf, sagte Bürgermeister Mario Glaser. Das Busunternehmen hätte den Betrieb nach Erkennen dieses Lapsus mitten im Schuljahr eingestellt, wenn die Gemeinde nicht eingesprungen wäre.

Attenweiler beteiligt sich freiwillig mit einem einmaligen und pauschalen Zuschuss von 3000 Euro. Andere Gemeinden entlang der Strecke lehnten dies „verständlicherweise“ ab, sagte Glaser, da diese zur Verwaltungsgemeinschaft Munderkingen (Alb-Donau-Kreis) gehören. Damit bleiben an Schemmerhofen im laufenden Schuljahr noch 13 000 Euro hängen.

Im nächsten Schuljahr will man im Rathaus neu rechnen und hofft, dass der Zuschussbedarf mit steigenden Schülerzahlen aus den Gemeinden

entlang der Strecke sinkt oder gar ganz wegfällt. Auf Dauer könne es jedenfalls keine Aufgabe des Schulträgers sein, für Buskosten aufzukommen, betonte Glaser – zumal die Eltern inzwischen völlig freie Schuwahl haben.

Aber mitten im Schuljahr wollten auch die Räte das neue Angebot nicht kippen. Die neue direkte Busverbindung verkürzt die Fahrzeiten für Gemeinschaftsschüler aus der Ecke Attenweiler/Oberstadion nach Schemmerhofen im Vergleich zur Umsteigerverbindung über Biberach ganz erheblich.

Kostendeckend ab 30 Fahrkarten

Derzeit besuchen 22 Schüler aus der betreffenden Ecke die Mühlbachschule, davon haben aber nur 18 Schülermonatskarten erworben. Zwölf Schüler aus Attenweiler besuchen zurzeit die Mühlbachschule. Mindestens 30 Fahrkarten müssen verkauft werden, damit sich das Angebot finanziell selbst trägt. Die Schülerfahrkarten werden vom Landkreis bezuschusst. Die Rätin Brigitte Bertsch rechnete vor, dass es die Gemeinde billiger käme, wenn sie die fehlenden Fahrkarten kaufen würde – was praktisch wohl nicht möglich ist.

Schemmerhofen übernimmt damit Kosten für Kinder aus anderen Gemeinden. Nicht damit verknüpft, aber interessant: Schemmerhofen bekommt vom Land für die laufende Erweiterung auch eine umso höhere Schulbauförderung, je größer der Anteil auswärtiger Schüler ist.